

WISSEN

LEUTE

BILDER

SPIELE

UMWELT

FL



WKISTE

Ausgabe 2

**MACH MIT!
OSTERSPECIAL MIT SPIELEN
UND BASTELANLEITUNGEN**

Zeitung von FLOWratern für FLOWreader
- mit Beiträgen von Jugendlichen, Kindern & MitarbeiterInnen-



Schon gewusst?

OSTERBRÄUCHE INTERNATIONAL



POLEN

Am Ostermontag heißt es in verschiedenen Regionen Polens "Aufgepasst!", denn es könnte nass werden. Am "Tag des Wassergießens" werden Vorbeikommende kalt geduscht. Das soll nicht nur erfrischen, sondern auch Glück bringen.



SPANIEN

Typisch für Spanien sind die Prozessionen aus Andalusien. Die Katholiken tragen dabei Heiligenfiguren aus Holz durch die Straßen. Gekleidet sind sie mit langen Kutten und Spitzhauben. Die Spanier begleiten sozusagen Jesus Christus auf seinem Leidensweg zur Kreuzigung.



SÜDAMERIKA

In vielen südamerikanischen Ländern gehen die Menschen am Gründonnerstag von Kirche zu Kirche. Sieben Kirchen gilt es zu besuchen. Die Zahl "Sieben" spielt auch beim Essen eine Rolle, denn auch sieben fleischlose Gerichte sollten während der Osterzeit gekocht werden.



SKANDINAVIEN

Einen gewissen Unterhaltungseffekt haben Ostertraditionen in Finnland, vor allem für die Kinder. Sie laufen als Hexen verkleidet von Haus zu Haus und sammeln für ihre Sprüche Süßigkeiten ein. In Schweden bringen Osterküken den Kindern Süßigkeiten.



TSCHECHIEN

In Tschechien müssen sich die Männer ihre Ostereier erst einmal verdienen, indem sie am Ostermontag von Tür zu Tür wandern und Ostergedichte vortragen. Mit dabei ist eine mit farbigen Bändchen verzierte Rute, mit der der Dame des Hauses symbolisch auf den Po gehauen wird - dafür gibt es dann bunte Eier und ein Schnäpshen.

Erzähl mal!

Kennst Du noch andere Osterbräuche? Erzähl' den anderen Kindern in der Gruppe davon!



AUSMALEN

OSTERN

**Malvorlage****MACH' MIT! OSTER-AUSMAL-SPEZIAL!**

Schnapp' Dir ein paar Stifte und lasse unseren Hasen bunt erstrahlen, denn in Farbe macht die Welt doch viel mehr Spaß! Schick' das Ergebnis an flowke@kjh-flow.de und freu' Dich über eine kleine Überraschung!

Farben aus der Natur

EIERFÄRBen MIT NATÜRLICHEN FARBSTOFFEN

Es gibt die Möglichkeit, Eier mit natürlichen statt künstlichen Farben einzufärben und somit die Natur nicht unnötig zu belasten. Wir zählen Euch auf, wie Ihr die Eier mit ganz natürlichen Mitteln aus Küche und Garten bunt bekommt.

Übersicht für Farbstoffe aus der Natur

ROTE FARB TÖNE

- ROTE BEETE (rotviolett)
- ROTKOHlblÄTTER (rotviolett)
- ROTER MALVENTEE
- SCHWARZE JOHANNISBEEREN (Rost)
- APFELBAUMRINDE
- BIRKENBAUMRINDE



BLAUE FÄRBUNG

- HOLUNDERBEEREN (auch Saft)
- HEIDELBEEREN (auch Saft)
- BLAUE MALVENKRAUT



GELBGRÜN

- BIRKENBLÄTTER
- RENNESSELBLÄTTER
- HOLUNDERBLÄTTER

GRÜN

- KALTER MATETEE
- JOHANNISKRAUT (gelbgrünlich)
- SPINAT
- PETERSILIE
- EFEUBLÄTTER
- SCHACHTELHALMKRAUT (grüngelb)



GELBE TÖNE

- HEISSER MATETEE (hellgelb)
- APFELBAUMBLÄTTER
- SAFRAN
- FLIEDERBLÜTEN
- AHORNBLÄTTER
- KAMILLEBLÜTEN

ORANGEGELB

- KAROTTEN



BRAUN

- KAFFEE
- TEE
- ZWIEBELSCHALE
- EICHENRINDE



OFFEN
tlichen
ZU
z einfachen



Anleitung zum Ostereierfärben

1. Farbsud herstellen

Zerkleinert grob die Pflanzenteile (z.B. rote Beete und Karotten raspeln). Rinden und Beeren müssen vorher eingeweicht werden.

Dann die Teile nach folgenden Maßangaben kochen:

Frischpflanzen	500g (auf 2 Liter Wasser) 30-40 Min. Kochzeit
Blätter/Blüten/Beeren	30-100g (2l Wasser) einige Stunden Einweichzeit 30-60 Min. Kochzeit
Wurzeln/Rinden	30-100g (2l Wasser) 1-2 Tage Einweichzeit 1-2 Stunden Kochzeit
Tee/Kaffee	30-50g (2l Wasser) 20-30 Min. Kochzeit

2. Eier hart kochen, vorher mit Esswasser gut reinigen.

3. Eier abschrecken und ca. eine halbe Stunde in den erkalteten Farbsud legen. Wenn die gewünschte Farbintensität erreicht ist, auf ein Küchentuch zum Trocknen legen.

4. Zu guter Letzt könnt ihr die gefärbten Eier mit einigen Tropfen Speiseöl abreiben für einen schönen, leuchtenden Glanz.

TIPP: Die meisten Farben können durch bestimmte Zusätze intensiviert werden:

Alaun	intensiviert die Farbe
Eisennagel bzw. Eisensalz	verdunkelt die Farbe, insbesondere Grün und Gelb
Essig	hellt die Farbe auf
Pottasche/Kaliumcarbonat	verstärkt die Farbe

MENTORENTAG

SPECIAL

HEIDE
PARK

Gladbeck im Heidepark Soltau

DREI TAGE ACHTERBAHN!

Nach einer langen Wartezeit war es am 22. März endlich soweit: Sarah Braune und Angelina fuhren in den Heide Park Soltau. Am Vortag wurden bereits fleißig Koffer und Proviant für die dreistündige Autofahrt gepackt. Am Vormittag ging es dann endlich los. Nach der langen, aber entspannten Autofahrt kamen Angelina und Sarah endlich in Soltau an. Sie parkten das Auto

und beide mussten erstmal ihre müden Glieder strecken und dehnen. Danach ging es zu Fuß weiter zum Hotel. Angelina sah das Hotel und äußerte: „Das ist der schönste Tag meines Lebens.“ Sie war überwältigt von den Eindrücken. Schnell ging es rein, um einzuchecken und das Zimmer zu beziehen. Es wurden einige Informationen mitgegeben und der Weg zu dem Zimmer erklärt. In der Zeit spielte Angelina auf dem Klettergerüst der Eingangshalle. Der Tag ging entspannt bei einem leckeren Abendbuffet zu ende. Am nächsten Morgen wurde sich schnell fertig gemacht und ausgiebig und abwechslungsreich gefrühstückt. Angelina und Sarah konnten gestärkt in den abenteuerreichen Tag im Heide Park Soltau starten. Der Park wurde um 9:30 Uhr geöffnet und beide stürzten sich direkt in das Abenteuer. Nach einem abenteuerlichen Tag waren beide froh, sich am Abend am Abendbuffet stärken zu können, denn im Anschluss ging es mit der Schatzsuche für Angelina weiter. Danach schauten sich beide im Hotel noch die Show an und fielen schließlich todmüde in ihre Betten und schliefen ein. Am nächsten Tag wurde nach dem Frühstück und einem kurzen Besuch des Heide Parks die Heimreise angetreten. Dem Maskottchen wurde natürlich auch noch „Tschüss“ gesagt. Angelina und Sarah hatten drei wunderschöne, abenteuerreiche und ausgiebige Tage im Heide Park Soltau.

- Ein Bericht von Sarah Braune-



MENTORENTAG

SPECIAL



Dorsten auf der Musikmesse

MUSIC MAKES THE PEOPLE COME TOGETHER!

Jerome ist musikalisch vielseitig interessiert, er hört gerne verschiedene Arten von Musik und lernt Gitarre und Keyboard spielen. Daraus entstand die Idee, mit Jerome einen Ausflug zur Musikmesse nach Frankfurt am Main zu unternehmen.

Gesagt, getan. Am 09. April 2016 war es dann soweit. Jerome und ich fuhren nach Frankfurt. Dort angekommen wurden die großen Messehallen durchforstet und verschiedene Gitarren und Keyboards genauestens angeschaut und getestet.

Beim gemeinsamen Mittagessen wurde ausgiebig "gefachsimpelt" und über die gesehene Band diskutiert.

Gegen 17 Uhr traten wir die Heimreise an. Alles in allem war es ein gelungener Tag, an dem Jerome sein Interesse vertiefen konnte und ein weiterer Schritt in der Beziehungsarbeit gegangen werden konnte.

- Text von Christiane Mende -



Gruppenausflug ins Stadion

VON STADIONWURST BIS FAN-ADRENALIN!

2016 haben Chantal, Romina und Tim aus Gladbeck zusammen mit ihrem Betreuer Marcel Dietrich das Spiel Borussia Mönchengladbach gegen Hertha BSC Berlin im Borussia Park besucht. Für Chantal und Romina war es das erste Mal, dass sie so ein großes Sportevent zusammen mit weiteren 52000 Zuschauern live im Stadion erlebt haben.

Tim hatte schon vorher zweimal ein Spiel mit seinem Mentor zusammen live im Stadion besucht. Alle drei Kinder haben sich in den

letzten Monaten zu Fans von Borussia Mönchengladbach entwickelt und sich einen Besuch im Stadion gewünscht. Sie haben extra für die Eintrittskarte gespart und mussten zur Belohnung am Ende nur einen Teil des Eintrittspreises selber bezahlen. Auf der Fahrt nach Mönchengladbach zeigten sich alle voller Vorfriede und Tim berichtete den Mädchen stolz von den Erfahrungen, die er bei seinen bisherigen Besuchen im Stadion gemacht hatte. Auch vor Ort übernahm Tim oft die Reise-

führung, da er es sichtlich genoss, sich schon etwas auszukennen.

Im Stadion angekommen, mussten die Kinder natürlich in die üblichen Stadionrituale eingeführt werden. Deswegen gab es für alle eine obligatorische Stadionbratwurst und ein alkohol- und koffeinfreies Getränk nach Wahl. Als Nachtsch gab es noch ein original Borussia-Eis. Wir suchten unsere Plätze auf und waren sichtlich beeindruckt von der Atmosphäre und den vielen Menschen. Auch der „alte Hase“ Tim



brauchte auch beim dritten Mal noch ein paar Minuten um sich zu akklimatisieren. Als die Vereinshymne „Die Elf vom Niederrhein“ angestimmt wurde, sang Tim schon mit und wenn ihm Text fehlte, bewegte er zumindest gekonnt die Lippen zur Melodie. Die Mädchen klatschten im Rhythmus mit und schauten sich ab, was die anderen Fans machten. Sie wirbelten mit ihrem Schal im Kreis und legten langsam ihre Zurückhaltung ab.

Das Spiel war von Beginn an ereignisreich und am Ende gewann Borussia Mönchengladbach mit 5:0. Wir waren total begeistert. Die Mädchen feierten ihren Lieblingsspieler Oscar Wendt, der zwar kein Tor geschossen hatte,

aber einfach "am besten aussieht". Und Tim feierte einfach nur das gesamte Team und den Sieg an sich. Auf der Rückfahrt waren alle ein bisschen aufgekratzt und redeten wild durcheinander, wie sie den Tag im Stadion erlebt haben. Alle waren zufrieden und auch der Betreuer war glücklich, dass der erste Stadionbesuch für Chantal und Romina und der dritte für Tim so märchenhaft verlaufen war und er den Kindern hoffentlich für immer in Erinnerung bleibt. Denn eigentlich kann sich jeder Fußballfan auch im Alter noch an seine ersten Stadionbesuche erinnern.

- Ein Bericht von Marcel Dietrich-



Serviettenringe in Häschenform**HÄSCHEN AUS DER GRUBE AUF DEN TISCH**

Ostern ist ein Fest, zu dem häufig auch leckeres Essen auf den Tisch kommt. Damit der gedeckte Tisch auch die richtige Stimmung bringt, zeigen wir Euch hier, wie man Serviettenringe in Häschenform bastelt. Probiert es aus und sorgt für Feiertagsstimmung am Esstisch!

Ihr braucht:

- bunte Tonpapier
- Watte
- Bleistift
- Lineal
- Schere
- Klebstoff
- Filzstift (schwarz)
- (Oster-) Servietten



So wird gebastelt:

1. Zeichnet mit dem Bleistift die Form eines Häschen-Körpers folgendermaßen auf das Tonpapier: einen 20 cm langen und 4,5 cm breiten Streifen mit abgerundeten "Füßen" (seht euch das Bild an). Zeichnet zwei gestrichelte Linien im Abstand von 1,5 cm und 14 cm auf den Streifen.
2. Jetzt den Hasenkörper ausschneiden und an den gestrichelten Linien falten. Klebt den Streifen hinter den Hasenfüßen zusammen.
3. Nun faltet ein Stück Tonpapier und zeichnet den Hasenkopf auf. Danach malt ihr dem Hasen mit dem Filzstift ein Gesicht.
4. Nun klebt ihr den Hasenkopf an den Körper. Die Ohren könnt ihr kurz um einen Stift wickeln, damit sie Schwung bekommen. Jetzt fehlt noch ein Schwänzchen, das ihr aus der Watte herstellen könnt. Klebt es ebenfalls an den Hasenkörper.
5. Jetzt ist der Serviettenring fertig. Was fehlt noch? Eine Serviette, die ihr einrollt und in den Ring steckt.

Witzigkeit kennt keine Grenzen**WITZIGKEIT KENNT KEINE GRENZEN**

Humor ist ja bekanntermaßen Geschmackssache - lest selbst, ob Euch diese Witzauswahl zum Lachen bringen kann!



Chemiestunde: "Was geschieht mit Gold, wenn man es an der freien Luft liegen lässt?" "Es wird gestohlen..."

Der kleine Manuel fragt: "Papa, bist du als Kind eigentlich immer in die Schule gegangen?" - "Aber natürlich, mein Sohn. Ich habe keinen einzigen Tag ausgelassen!" - "Siehst du Mama, bei ihm hat es auch nichts genützt!"

Der stolze Vater prahlt beim Kaffee, wie toll sein einjähriger Sohn schon sprechen kann. "Junge, sag' mal "Rhinozeros"!" Der Kleine kommt zum Tisch gekrabbelt, zieht sich an der Tischkante



hoch, schaut skeptisch in die Runde und fragt: "Zu wem?"

Die Kuh eines ostfriesischen Bauern ist krank. Besorgt fragt er seinen Nachbarn: "Was hast Du denn damals deiner Kuh gegeben als sie so krank war?" "Salmiak-Geist." Gesagt, getan. Nach einer Woche besucht der Bauer seinen Nachbar. "Meine Kuh ist tot", sagt er. Darauf dieser: "Meine damals auch."

Die Lehrerin zur Klasse: "Die Silbe "Un-" bedeutet immer etwas schlechtes, zum Beispiel: Unglück, Unfall, unpassend... Kann mir jemand ein anderes Beispiel nennen?" Die kleine Jenny meldet sich: "Unterricht!"

Ein Kannibale fliegt zum ersten mal. Die Stewardess kommt vorbei und fragt: "Mein Herr, was darf ich denn ihnen bringen?" Der Kannibale: "Hmm, zuerst könnten sie mir mal die Passagierliste bringen."

Eine Ameise flaniert über die Wiese und wird von einem Pferdeapfel getroffen. Zwei Stunden braucht sie um sich heraus zu wühlen. "Mist," schimpft sie, "genau aufs Auge!"

Fragt der Malermeister seinen Sohn: "Wann ist Mama denn endlich fertig mit Schminken?" Darauf der Kleine: "Mit dem Unterputz ist sie schon fertig, sie macht gerade den ersten Anstrich."

Gehen zwei Hunde durch die Wüste. Sagt der eine zum anderen: "Wenn nicht gleich ein Baum kommt, dann passiert ein Unglück."

Tim kommt zufrieden aus der Schule: "Wir haben heute Sprengstoff hergestellt!" "Und was macht ihr morgen in der Schule?" "Welche Schule?"

Fragt ein Blinder den Lahmen: "Na, wie geht's?" Darauf der Lahme: "Siehste doch!"

Erzähl' mal!

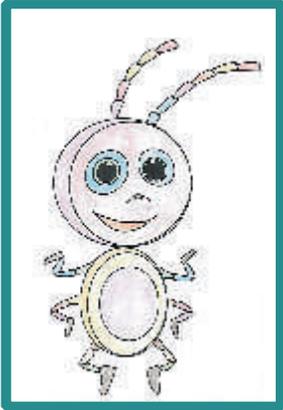
Du hast einen Lieblingswitz?
Schicke ihn an
flowke@kjh-flow.de.



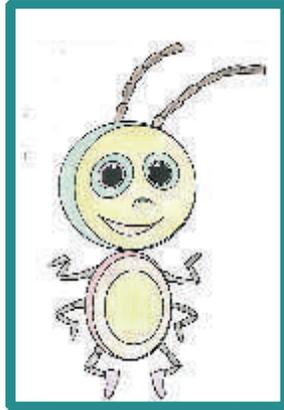
Unser Maskottchen nimmt Farbe an

JE BUNTER JE BESSER

Beim letzten Mal haben wir alle Kinder gebeten, FLOWKE ein bißchen Farbe zu verpassen. Über die zahlreichen Einsendungen haben wir uns gefreut und möchten hier zeigen, wie Ihr Euch FLOWKE vorstellt!



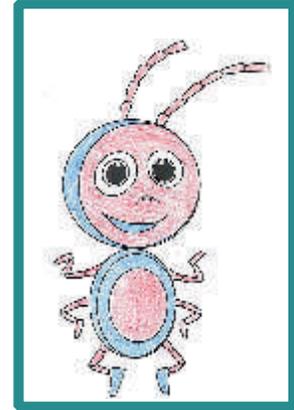
Angelina, 11 Jahre



Chantal, 10 Jahre



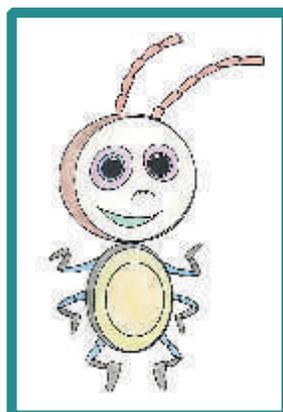
Eileen, 6 Jahre



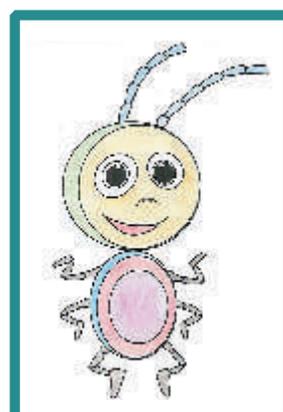
Ilka, 15 Jahre



Lena, 7 Jahre



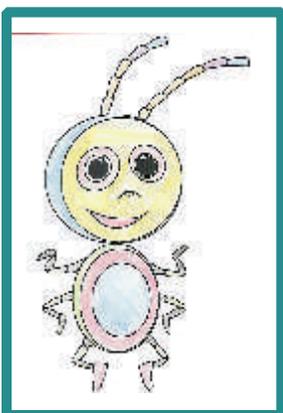
Tim, 15 Jahre



Romina, 13 Jahre



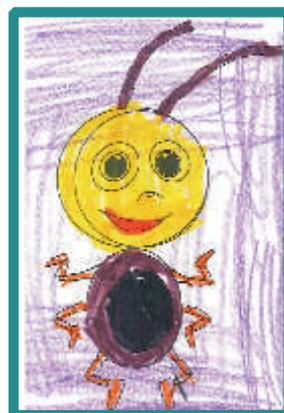
Jason, 11 Jahre



Leon, 12 Jahre



Leonie, 10 Jahre



Lili, 6 Jahre



Lukas, 9 Jahre

Outdoor-Spiele für den Frühling

HÜPFSPIEL HIMMEL UND HÖLLE

Hüpfen kann nicht nur der Osterhase! Heute stellen wir ein altes Hüpfspiel namens "Himmel und Hölle" vor. Alles was ihr benötigt ist ein Stück Straßenkreide, gutes Wetter und ein paar gleich große Steinchen. Man kann es alleine spielen oder mit unbegrenzt vielen Freunden. Spaß wird garantiert. Und so geht es:

Sucht euch eine einfache Hofeinfahrt, Schulhof oder ruhige Seitenstraße. Malt dann den Hüpfkasten entsprechend der Abbildung rechts auf die freie Teerfläche auf.

Der erste Spieler beginnt. Er stellt sich auf das Feld ERDE. Von dort aus wirft er einen flachen Stein in das erste Feld. Trifft er, darf er agieren bzw. loshüpfen. Verfehlt er den vorgeschriebenen Kasten, ist der nächste Spieler an der Reihe. Danach hüpfert er Kästchen für Kästchen von der ERDE aus zu HIMMEL. Das Feld in dem der Stein liegt wird übersprungen.

Nach einer kurzen Ruhepause im HIMMEL, hüpfert er zurück zur ERDE.

Das Feld HÖLLE überspringt er natürlich, denn in die Hölle möchte ja keiner kommen.

Die Kästen der Zahlen 4 und 5 sowie 7 und 8 werden mit einem Grätschsprung zurückgelegt.

Vor dem Kästchen mit dem Stein (in diesem Fall Feld 1) macht der Springer halt und hebt den Stein auf.

Danach überhüpft er dieses Feld und landet auf der ERDE. Nun wirft er erneut den Stein. Dieses Mal auf das Feld mit der Zahl 2.

Trifft er, darf er jetzt auf die 1 hüpfen, die 2 überspringen und auf der 3 weiterspringen.

Es geht wieder bis zum HIMMEL und zurück.

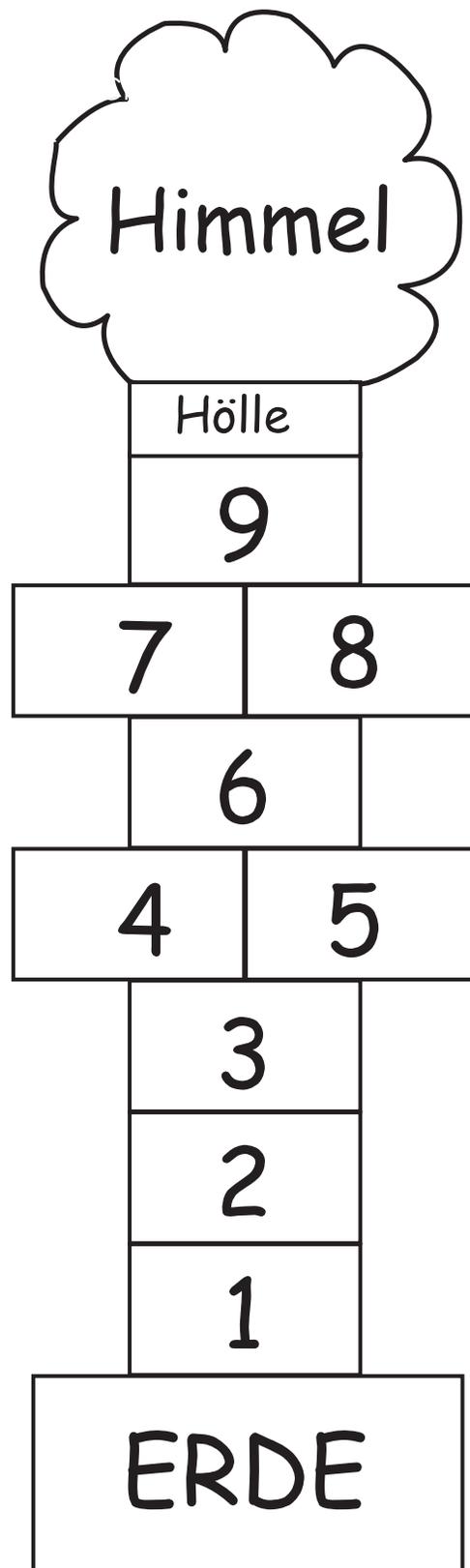
So bleibt der Spieler an der Reihe, bis er falsch wirft bzw. seinen Kasten nicht trifft.

Er merkt sich seine Zahl bei der er ausschied und macht, wenn er wieder dran ist, dort weiter.

Der nächste Spieler kommt auch zum Zug, wenn sein Vormann auf den Rand des Hüpfkastens oder neben ein Feld hüpfert.

Beim nächsten Spieler beginnt das Spiel wieder bei 1 und so weiter.

Welcher Spieler schafft zuerst den Weg mit seinem Stein bis in den Himmel?



Ferienfreizeit der KWG FLOW Dorsten

BURHAVE AN DER NORDSEE

In Burhave an der Nordsee verbrachte die KWG FLOW Dorsten ihre Sommerferienfreizeit. Die Gruppe hatte es zum Strand nicht weit. Die Kinder badeten viel im Meer und entdeckten bei Ebbe die spannende Tierwelt der Nordsee. Dabei wurde der Schlick als echter Spaßfaktor entdeckt und die Kinder suhlten sich im Matsch und begannen eine kleine Schlammschlacht. Am Sandstrand in Tossens, auch Friesenstrand genannt, richteten die Kinder den gefundenen Krabben ein kleines zu Hause ein und legten Muscheln dazu. Zu ihrer Überraschung stellten sie fest, dass die Krabben Muscheln fressen. An den weniger sonnigen Tagen durften die Kinder in der Nähe der Ferienanlage mit den Go-Karts fahren oder die Spielescheune nutzen.

Insgesamt herrschte während der Ferienfreizeit überwiegend eine entspannte und gelassene Stimmung, sodass alle positive Eindrücke mit nach Hause nehmen konnten.



HALTERN UND
GLADBECK

SOMMERFERIEN



Teams Haltern und Gladbeck



GRAVENZANDE, NIEDERLANDET!

Die beiden Gruppen haben in den sieben Tagen viel Zeit am Strand verbracht oder die Angebote des Parks genutzt wie z.B. Fußball spielen oder die Teilnahme an der Kinder-Animation. Das Wetter war hervorragend.

Während der Ferienfreizeit feierte Chantal ihren 10. Geburtstag. Entsprechend ihres Wunsches nahm sie mit fünf weiteren Kindern bei der Wasserbombenschlacht der Kinder-Animation teil und hatte viel Spaß. Die Betreuerinnen Theresa Schlüter und Nadja Hailo, die den Ausflug begleitet hatten, wurden ebenfalls sehr nass.

Am Samstag fand ein Ausflug in das ortsansässige Hallenbad statt, da die Temperaturen niedriger wurden. Als Abschluss der Ferienfreizeit haben alle Bewohner in Kleingruppen und in Begleitung aller

Mitarbeiter die Stadt Amsterdam besucht. Dort haben sich die Kinder und Jugendlichen die Sehenswürdigkeiten der Stadt angeschaut und ihr Taschengeld für Souvenirs oder kleine Geschenke für ihre Liebsten ausgegeben.

Kurz bevor beide Gruppen nach Hause fuhren, fand noch ein kleiner Ausflug zum Stadthafen statt, um sich von dem Meer zu verabschieden.

Zusammenfassend war die Ferienfreizeit erfolgreich und sehr schön. Zwischen den Bewohnern entstanden Freundschaften, die auch nach der Ferienfreizeit von den Mitarbeitern gefördert werden. Die Gladbecker Bewohner empfanden die Ferienfreizeit als „sehr cool“ und „entspannend“ und würden gerne im nächsten Jahr wieder mit der Gruppe aus Haltern in den Urlaub fahren.



SCH

NAPP

SCH

ÜS

SE



Verantwortlich für den
Inhalt: Redaktion für den
FLOW gGmbH,
Design + Gestaltung: M.
Stiewe; Bottrop, 2017